WBGU

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung
Globale Umweltveränderungen

Landwende im Anthropozän: Von der Konkurrenz zur Integration

Prof. Dr. Sabine Schlacke
Institut für Umwelt- und Planungsrecht (IUP)
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

WBGU

Beiratsperiode 2016-2020

Beiratsperiode 2020-2024

Alexander Bassen
Wirtschaftswissenschaftler
Universität Hamburg

Jörg Drewes
Umweltingenieur
Technische Universität München

Markus Fischer
Ökologe und Biodiversitätsforscher
Universität Bern

Sabine Gabrysch
Ärztin und Epidemiologin
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und Charité Berlin

Anna-Katharina Hornidge
Entwicklungs- und Wissenssoziologin
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik und Universität Bonn

Karen Pittel
Ökonomin
ifo Institut, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und Universität München

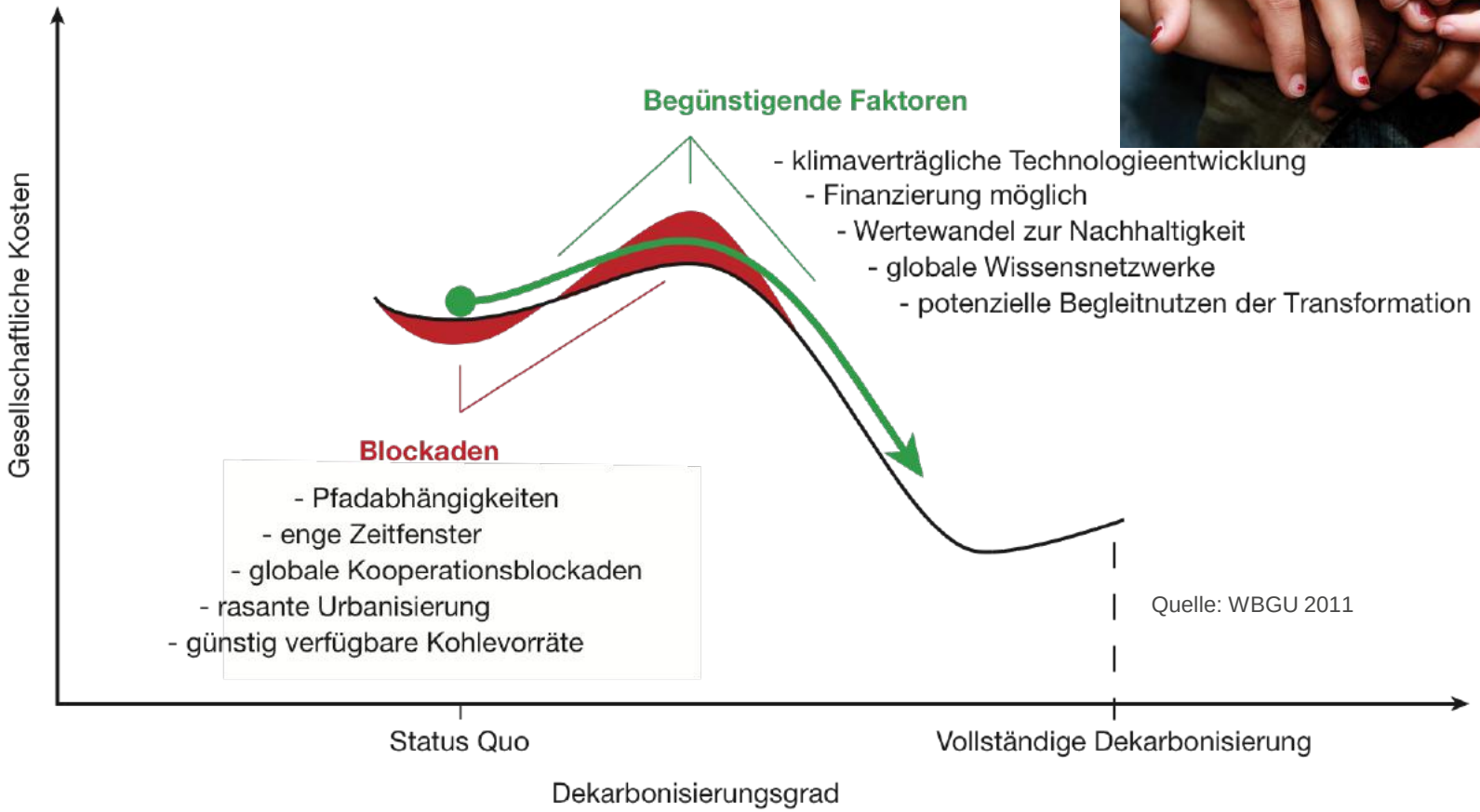
Hans-Otto Pörtner
Ökophysiologe und Klimaforscher
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung

Sabine Schlacke
Rechtswissenschaftlerin
Universität Münster

Anke Weidenkaff
Materialwissenschaftlerin
Fraunhofer-Einrichtung für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie IWKS

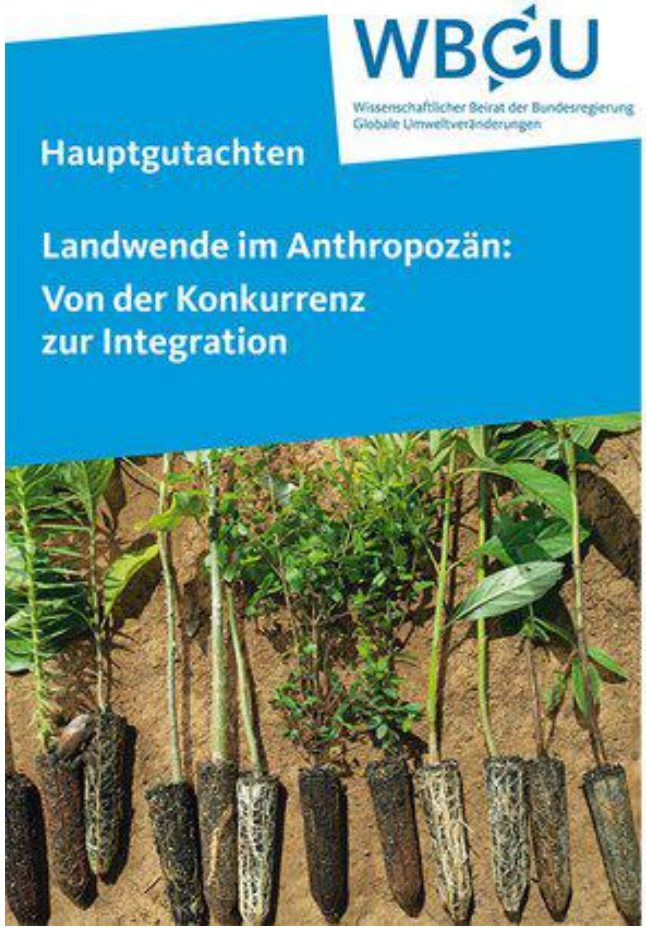
WBGU: **Hauptgutachten 2011**:

Fünf gute und fünf schwierige Nachrichten

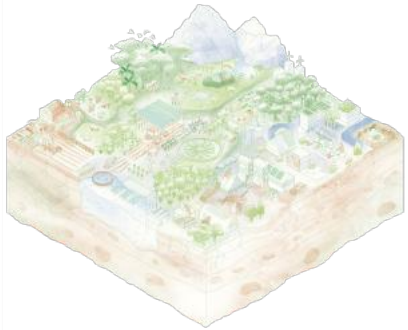


Quelle: WBGU 2011

WBGU: **Hauptgutachten 2020:**



VOM
TRILEMMA ZUR
INTEGRATION

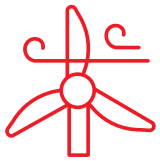


MEHRGEWINN-STRATEGIEN
FÜR EINEN
NACHHALTIGEN
UMGANG MIT
LAND

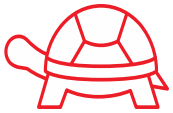
TRANSFORMATIVE GOVERNANCE
FÜR EINEN
SOLIDARISCHEN
UMGANG MIT
LAND

Quelle: WBGU

Landwende im Anthropozän: **Trilemma** der Landnutzung



Klimaschutz

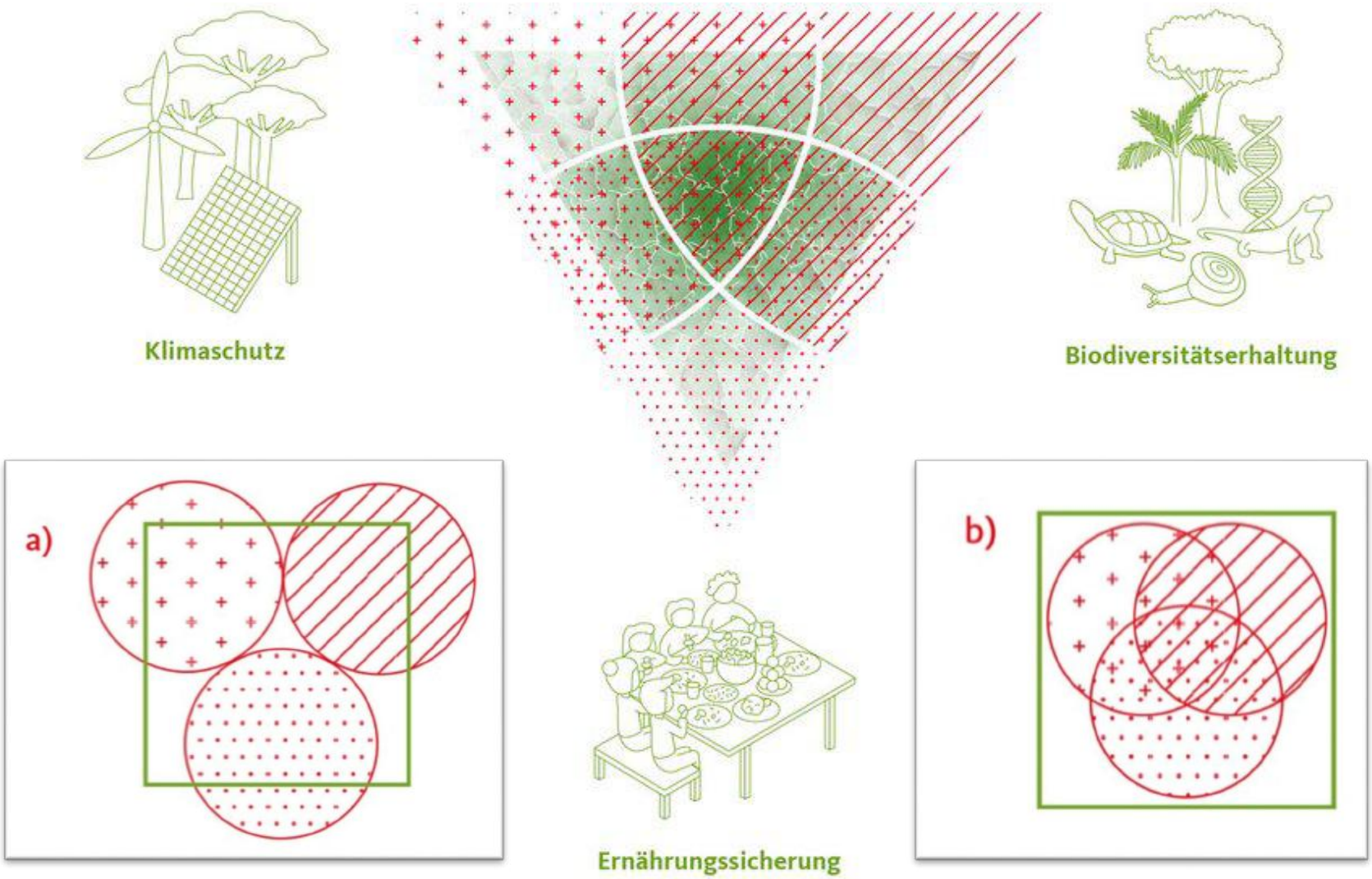


Biodiversitätserhaltung

Ernährungssicherung

Quelle: WBGU

Trilemma der Landnutzung – von der Konkurrenz zur Integration



Quelle: WBGU

Landwende auf einen **integrierten Landschaftsansatz stützen**

- Multifunktionalität und Mehrgewinne
- Partizipation der Akteure
- Gemeinsamer Monitoring- und Bewertungs-rahmen
- Adaptives Management

Quelle: WBGU

Landwende im Anthropozän: **Fünf Mehrgewinnstrategien**

- Renaturierung
- Schutzgebiets-systeme
- Diversifizierte Landwirtschaft
- Wandel der Ernährungsstile
- Holzbau

Quelle: WBGU

1) CO_2-Entfernung durch **Renaturierung**

> Durch **Renaturierung** kann landbasierte CO2-Entfernung synergistisch gestaltet werden.

Quelle: WBGU

2) Aufwertung und Ausweitung von **Schutzgebietssystemen**

> Aufwertung von **Schutzgebietssystemen** und ihre Ausweitung auf 30% der Landfläche verhindert Zerstörung von Ökosystemen.

Quelle: WBGU

3) Diversifizierte Landwirtschaftssysteme

> Eine **diversifizierte, ökologisch intensive Landwirtschaft** weltweit sichert Ernährung, schützt Klima, ermöglich Resilienz und erhält Biodiversität.

Quelle: WBGU

4) Transformation der **Ernährungsstile**

> Tierproduktarme **Ernährungsstile** sind ein wichtiger Hebel zur Überwindung des Trilemmas.

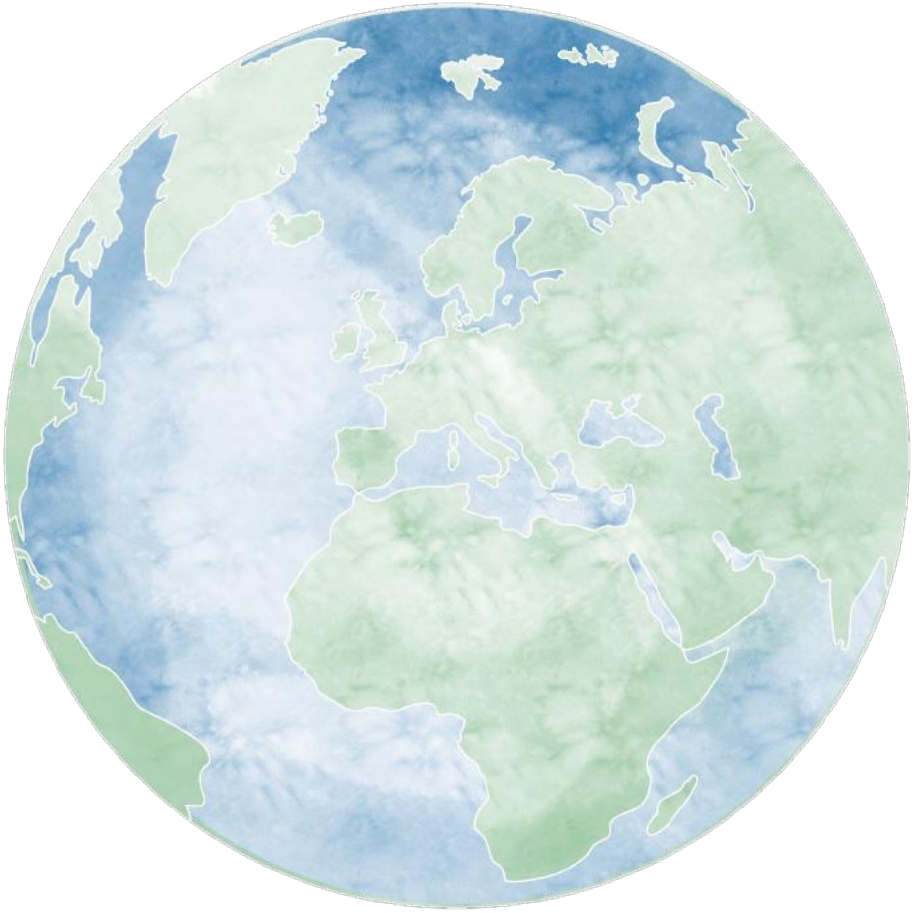
Quelle: WBGU

5) Bioökonomie: **Holzbau**

> **Nachhaltige Bioökonomie** braucht begrenzenden Rahmen und priorisiert stoffliche Nutzungskreisläufe, z. B. Holzbau.

Quelle: WBGU

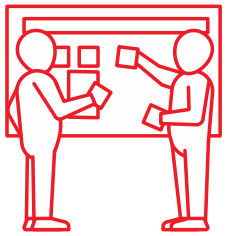
Fünf **Governance-Strategien**



- Pionier*innen des Wandels
- Gestaltender Staat
- Europäische Union
- Internationale Kooperation
- Neue Kooperations-gemeinschaften

Quelle: WBGU

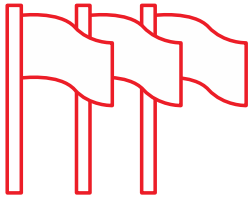
1) Pionier*innen des Wandels



- Sind Vorreiter für nachhaltige Landnutzung
- Können Alltagsroutinen verändern
- Bewirken Wandel „von unten“
- Aber: richtige Rahmenbedingungen nötig!

Quelle: WBGU

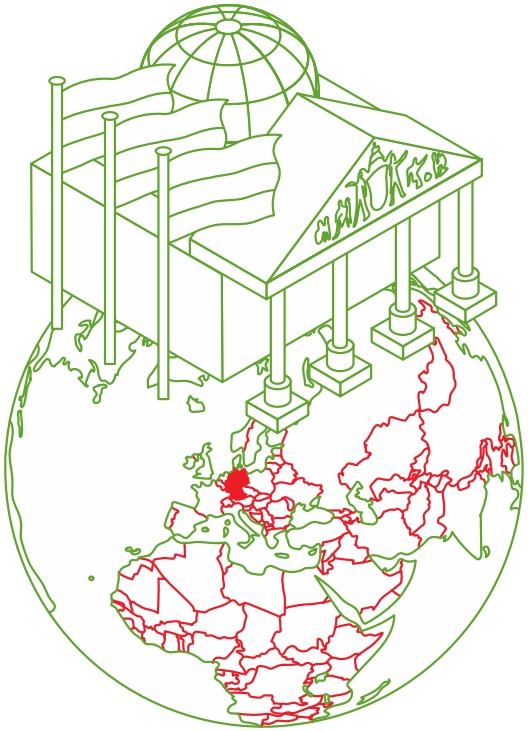
2) **Gestaltender** Staat



> Setzt den Rahmen für eine Landwende

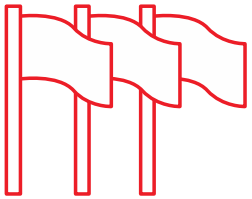
Durch:

> Anreize
> Zertifizierungen
> Subventionen
> Ge- und Verbote



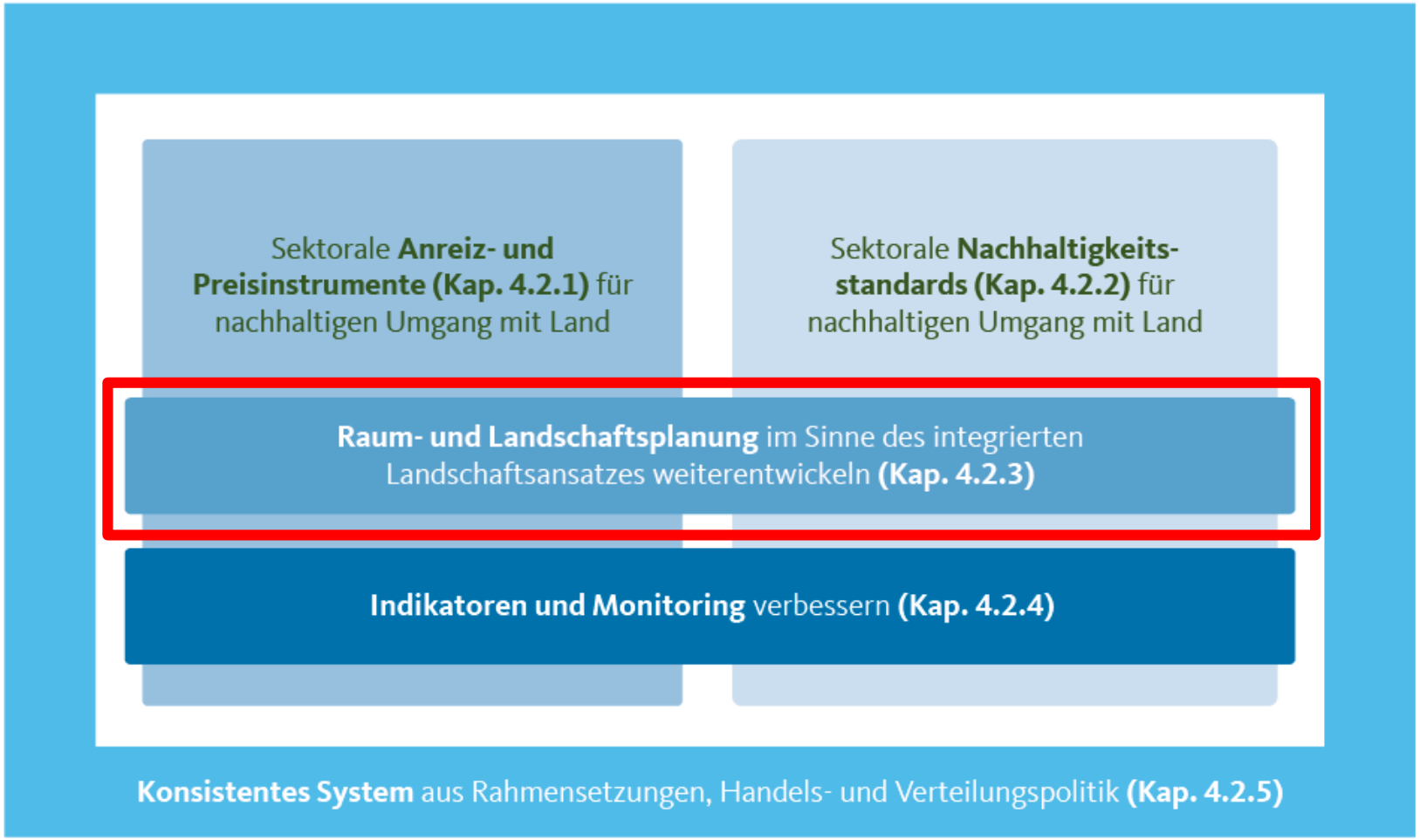
Quelle: WBGU

2) Gestaltender Staat



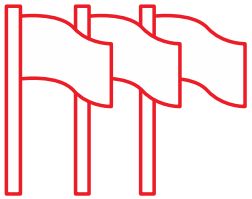
WBGU

(Nationaler) Policy-Mix



Quelle: WBGU

2) **Gestaltender** Staat



Raum- und Landschaftsplanung im Sinne des integrierten Landschaftsansatzes weiterentwickeln **(Kap. 4.2.3)**

Quelle: WBGU

2) Gestaltender Staat

Raum- und Landschaftsplanung im Sinne des integrierten Landschaftsansatzes weiterentwickeln **(Kap. 4.2.3)**

Raum-, insb. Regionalplanung

- Vom Nebeneinander zum Miteinander auf der Fläche
- Möglichkeit zur multifunktionalen Flächennutzung im Planungsrecht stärken
- Bindung der Raumordnung an Klimaschutzziele
- Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Schutz und Erhaltung multifunktionaler Ökosystemleistungen ausweisen

Quelle: WBGU

2) Gestaltender Staat

Raum- und Landschaftsplanung im Sinne des integrierten Landschaftsansatzes weiterentwickeln **(Kap. 4.2.3)**

Landschaftsplanung

- Gewicht der Landschaftsplanung im Verhältnis zu anderen Planungen stärken
- Abwägungsdirektiven zugunsten der Biodiversitätserhaltung, Klimaschutz und Ökosystemleistungen stärken
- örtliche Bauleitplanung an Landschaftsplanung binden/orientieren

Quelle: WBGU

2) Gestaltender Staat

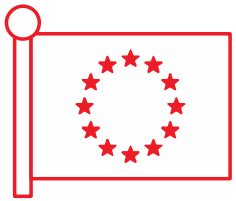
Raum- und Landschaftsplanung im Sinne des integrierten Landschaftsansatzes weiterentwickeln **(Kap. 4.2.3)**

Bauleitplanung

- an Landschaftsplanung binden/orientieren
- Flächennutzungs- u. Bebauungsplan zur gesamtstädtischen Sicherung von Ökosystemleistungen nutzen

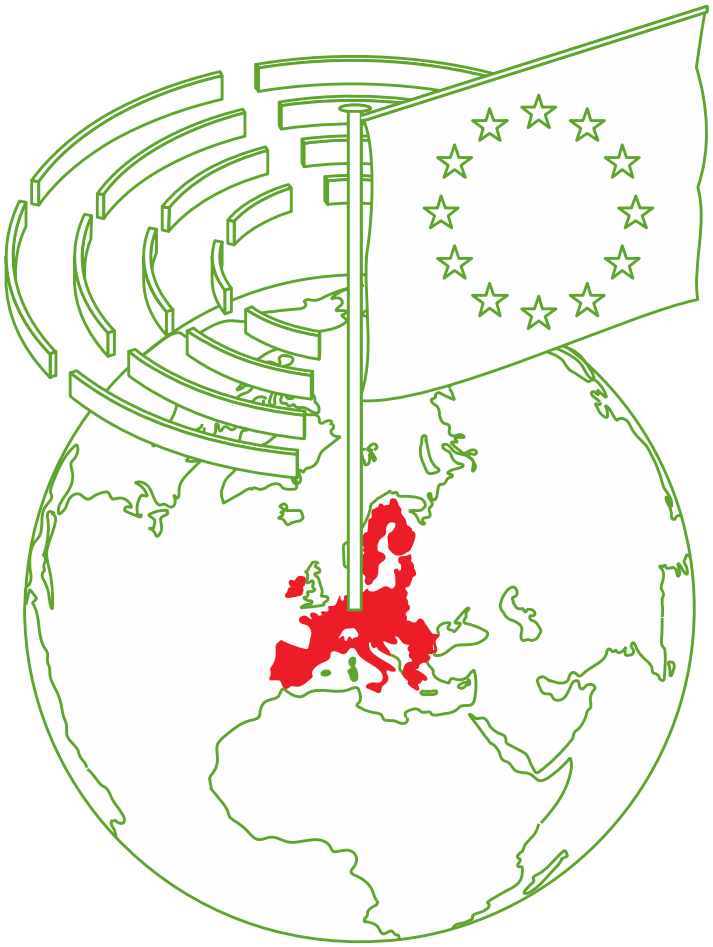
Quelle: WBGU

3) **Europäische** Union



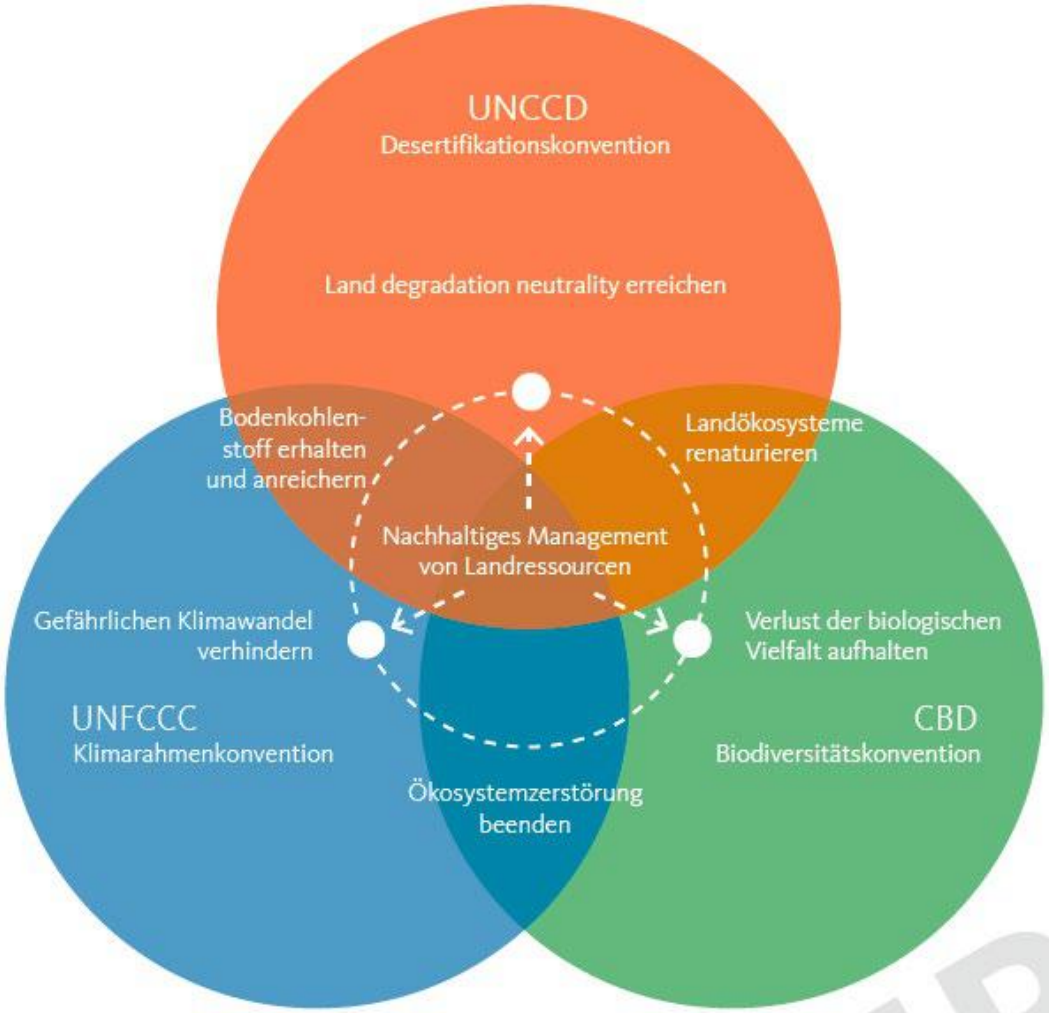
- Green Deal als Gelegenheit
- Von der GAP zur GÖP:

„Gemeinsame Ökosystempolitik“

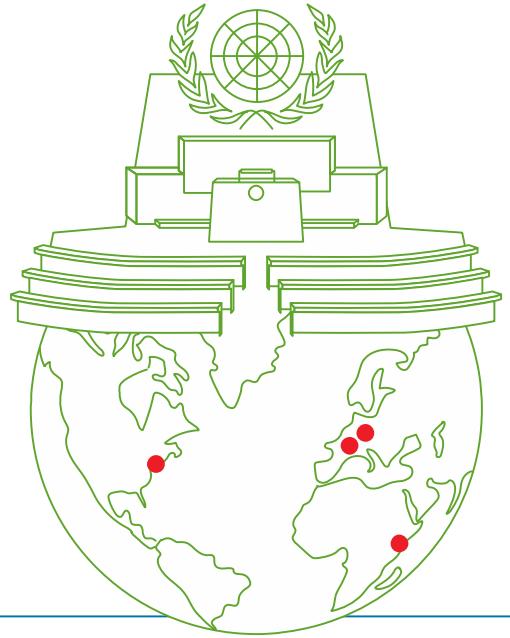


Quelle: WBGU

4) Internationale Kooperation



- Gemeinsame Vertragsstaaten-konferenz der Rio-Konventionen: **Global Land Summit**
- Zwei neue verbindliche **Protokolle** zu Erhaltung und nachhaltiger Nutzung von Biodiversität



Quelle: WBGU

5) Neue **Kooperations-gemeinschaften**

Regionale Gemeinschaften

- Grenzüberschreitende Umsetzung integrierter Landschaftsansätze
- Schutzgebiete, Renat., regionale Kreisläufe, Innovationshubs („Sonder-nachhaltigkeitszonen“)

Supranationale Gemeinschaften

- Gemeinsame Werte und Regeln für nachhaltigen Umgang mit Land
- Übertragung von Hoheits-rechten
- Z.B. Nachhaltigkeits- / Lieferkettenstandards

Globale Bewahrungs-gemeinschaften

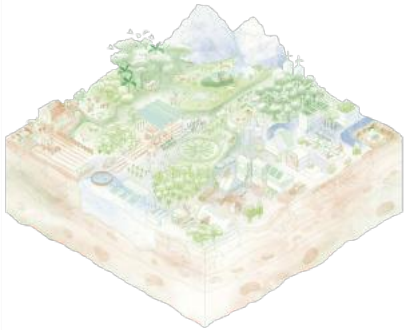
- Staaten & private Akteure
- Erhalt / Wiederherstellung wertvoller Ökosysteme in einem Mitgliedstaat
- Z.B. gemeinsame Pacht & inklusive Verantwortung (statt Geber-Nehmer)

Quelle: WBGU

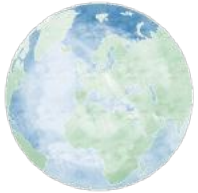
Kernbotschaften

1. Von Konflikt und Konkurrenz zu Mehrgewinn und Integration
2. Von der Zerstörung zu Erhaltung und Renaturierung von Landökosystemen
3. Den integrierten Landschaftsansatz als Orientierungsmarke nutzen
4. Verantwortungsübernahme entlang ganzer Wertschöpfungsketten ermöglichen und stärken
5. Landwende durch wirksame Global Governance vorantreiben

VOM **TRILEMMA** ZUR INTEGRATION



MEHRGEWINN-STRATEGIEN FÜR EINEN NACHHALTIGEN UMGANG MIT LAND



TRANSFORMATIVE GOVERNANCE FÜR EINEN SOLIDARISCHEN UMGANG MIT LAND

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Gutachten kann auf der WBGU Webseite als PDF heruntergeladen bzw. kostenlos bestellt werden:

www.wbgu.de

Quelle: WBGU